

Einleitung

Baukasten für ressourcenschonendes Wohnen



Der Baukasten besteht aus den 4 Oberthemen *Energie, Mobilität, Abfall & Ressourcen* und *Starke Nachbarschaft*. Jedes Oberthema ist in zwei oder drei Module aufgeteilt.

Jedes Modul setzt verschiedene inhaltliche und thematische Schwerpunkte, deren Lernziele mit verschiedenen Formaten erreicht werden können.

Zu Beginn der Umsetzung von Maßnahmen in einer Siedlung sollte eine Auftaktveranstaltung durchgeführt werden, die zur Information der Bewohner:innen dient sowie frühzeitig zu Selbstexperimenten und zum Hinterfragen des eigenen Verhaltens motiviert.

Um das Erreichen der Lernziele zu evaluieren und den Erfolg der Anwendung der Module bewerten zu können, ist es wichtig, mindestens in der Erhebungsphase sowie nach Abschluss der Module ein zielgerichtetes Monitoring und eine Evaluierung durchzuführen. Einerseits müssen Monitoring und Evaluierung auf die jeweiligen Lernziele zugeschnitten sein. Andererseits soll die Erhebungsphase dazu dienen, die einzelnen Module auf die Bedarfe, Interessen und Kenntnisse der Bewohner:innen anpassen zu können.

Starke Nachbarschaft

Das Oberthema starke Nachbarschaft besteht aus drei Modulen:

1. Kommunikation mit der Hausverwaltung
2. Nachbarn unter sich
3. Grüne Nachbarschaft

Modul Kommunikation mit der Hausverwaltung

Lernziele

- Die Bewohner:innen kennen die Aufgaben ihrer Hausverwaltung und ihre Ansprechpartner:innen
- Die Bewohner:innen kennen ihre Wohnumgebung
- Bewohner:innen kennen die Rolle der Verwaltung im Hinblick auf ihre Nachbarschaft
- Die Bewohner:innen wissen, mit welchen Anliegen sie sich an die Hausverwaltung wenden können.
- Die Hausverwaltung kennt die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner:innen
- Die Art und Weise der Kommunikation zwischen Hausverwaltung und Bewohner:innen verbessert sich

Themen und Inhalte

- Hausverwaltung kennen lernen
- Wohnumgebungen kennen lernen
- Kommunikationsstruktur aufbauen und testen
- Umgang mit Konflikten zwischen Bewohner:innen und Hausverwaltung
- Einfache Sprache anwenden
- Streitkultur etablieren
- Zuständigkeiten definieren

Beispielformate

- Social Safari
- Brandschutzübung
- Einrichten neuer Kommunikationskanäle (App, Whatsapp-Gruppe, Ansprechpartner vor Ort etc.)
- Workshop: Übersetzen in einfaches Deutsch mittels APP bzw speak smart

Beispielhafte Akteure

- Hausverwaltungen
- Abteilungen der Stadtverwaltung
- Feuerwehr
- Dr. Rosemarie Fuchshofer
- speak smart
- InterACT

Modul Nachbarn unter sich

Lernziele

- Bewohner:innen können persönliche Beziehungen und Netzwerke untereinander aufbauen und pflegen
- Bewohner:innen sind für ein verbessertes und friedliches Zusammenleben sensibilisiert
- Nachbarschaftskonflikten wird vorgebeugt

Themen und Inhalte

- gemeinsame Regeln ("Spielregeln des Zusammenwohnens")
- Konfliktmanagement
- Sharing-Struktur aufbauen
- Strukturen, die Teilhabe ermöglichen kennen und anwenden lernen
- (Baugruppen-gemeinsam bauen)
- Gemeinschaftsräume einrichten und nutzen

Beispielformate

- Workshop zum gemeinsamen Erarbeiten der Spielregeln des Zusammenwohnens (*Zielgruppe: alle*)
- Mediation (*Zielgruppe: alle*)
- Nachbarschaftsfest/Straßenfest (*Zielgruppe: alle, Multiplikator:innen*)
- Theateraufführung (*Zielgruppe: Kinder*)
- Förderungen kennenlernen
- Gemeinschaftsräume einrichten und bespielen

Beispielhafte Akteure

- Friedensbüro
- Elisabeth Meze
- Stadtteilmanagements

Modul Grüne Nachbarschaft

Lernziele

- Bewohner:innen lernen die Bedeutung von Grün im Stadtraum für den Klimaschutz kennen
- Bewohner:innen werden für Grün in der Wohnumgebung sensibilisiert und lernen, selbst zu gärtnern

Themen und Inhalte

- Freiraumgestaltung
- Außenraum gegen Vandalismus aufwerten
- Gärtnern (Gemeinschaftsgarten, Balkonbegrünung)

Beispielformate

- Stadtbienen kennenlernen
- Gemeinschaftsgarten anlegen
- Biodiversitätsspaziergang

Beispielhafte Akteure

- Bienenzüchterverein Steiermark
- Stadtteilmanagements
- NIG (Nachhaltig in Graz)

Auftaktveranstaltung

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Hausverwaltung

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: in der Wohnanlage

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Auf Grundlage der definierten Lernziele

- Erfahren Bewohner:innen, welche Aktivitäten im Rahmen dieses Moduls und des Themenkomplexes wann stattfinden und wie sie sich beteiligen können
- Werden Bedarfe, Interessen und Kenntnisse der Bewohner:innen abgefragt

In der Auftaktveranstaltung stellt die Hausverwaltung sich und ihr Tätigkeitsfeld vor und erläutert an Beispielen, mit welchen Anliegen sich Bewohner:innen an sie wenden können.

Während der anschließenden „Social Safari“ entdecken Bewohner:innen ihre Wohnumgebung mit der App „#Stadt-sache“. Soziale Einrichtungen, Grünflächen und andere bemerkenswerte und für sie wichtige Orte werden aufgenommen und in einer Mental Map über die Nachbarschaft zusammengefasst. Bestandteil der Safari kann beispielsweise auch ein Besuch in einem Nachbarschaftszentrum sein.

Brandschutzübung

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Hausverwaltung, Feuerwehr

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: in der Wohnanlage

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Bei der Brandschutz- und Evakuierungsübung lernen die Bewohner:innen korrektes Verhalten im Brandfall und werden über potentielle Gefahrenquellen im Haushalt aufgeklärt.

In der Nachbarschaft tut sich was

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Vertreter:innen von Bezirks- oder Gemeinderat und Stadtverwaltung

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: in der Nachbarschaft

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Die Bewohner:innen erfahren über geplante Bauvorhaben oder andere für sie relevante Veränderungen im Stadtteil, lernen die Rolle von Politik und Gemeindevertreter:innen kennen und lernen, wie sie sich an bestimmten Vorhaben beteiligen können.

Bezirkssprechstunde

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Bezirksvertreter:innen

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: wenn vorhanden auf Freifläche in der Wohnanlage oder geeigneter Platz in der Umgebung

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Die Bewohner:innen haben die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Bezirkssprechstunde mit Bezirksvertreter:innen auszutauschen.

Neue Kommunikationskanäle

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Hausverwaltung

Dauer: ca. 2 Stunden, laufend

Ort: in der Wohnanlage/remote

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Auf Grundlage der Bedürfnisse und Anforderungen von Bewohner:innen und Hausverwaltung werden neue Kommunikationskanäle eingerichtet und getestet (z.B. Chatgruppe, Ansprechpartner vor Ort etc.).

Einfache Sprache

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Hausverwaltung, speak smart

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: in der Wohnanlage

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Dieses Format richtet sich ausschließlich an die Hausverwaltung und soll zu einer verbesserten Kommunikation mit den Bewohner:innen beitragen. Die Mitarbeitenden der Hausverwaltung lernen, welche Aspekte der Ansprache sie verbessern können (einfache Sprache, mehrsprachig etc.) und wie dies zur Anwendung bringen können.

Beispielformate Nachbarn unter sich

Spielregeln des Zusammenwohnens

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: in der Wohnanlage

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Unter professioneller Begleitung legen die Bewohner:innen gemeinsam die wichtigsten Spielregeln des Zusammenwohnens fest.

Mediation

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Mediator:in

Dauer: ca. 1-2 Stunden, bei Bedarf regelmäßig

Ort: in der Wohnanlage

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Bei Bedarf oder zur Einigung auf ein konkretes gemeinsames Ziel wird ein Mediationsangebot geschaffen.

Nachbarschaftsfest

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Hausverwaltung

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: in der Nachbarschaft

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Ein Fest gibt Bewohner:innen die Möglichkeit, sich besser kennen zu lernen und gemeinsam bei Getränken und Essen Spaß zu haben.

Theateraufführung

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Hausverwaltung, Theaterensembles

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: in der Wohnanlage

Zielgruppe: alle Bewohner:innen, Kinder

Ziele und Ablauf:

Mit einer Theateraufführung durch ein Ensemble werden Bewohner:innen und insbesondere Kinder spielerisch für ein bestimmtes Thema im Bereich Nachhaltigkeit sensibilisiert. Das Theater kann auch als interaktives Forumtheater stattfinden.

Erste-Hilfe-Kurs

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator

Dauer: ca. 2 Stunden (u.U. mehrmals)

Ort: in der Wohnanlage

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Die Bewohner:innen machen einen Auffrischungs-Erste-Hilfe-Kurs.

Gemeinschaftsraum einrichten und bespielen

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator

Dauer: ca. 2 Stunden, laufend

Ort: in der Wohnanlage

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Wenn vorhanden, wird gemeinsam ein Gemeinschaftsraum eingerichtet, Die Bewohner:innen verteilen Verantwortlichkeiten und legen Nutzungsregeln fest, sodass der Raum langfristig von allen genutzt werden kann.

Beispielformate Grüne Nachbarschaft

Biodiversität im Stadtteil entdecken

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator

Dauer: 1-2 Stunden

Ort: in der Wohnanlage und Umgebung

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Bewohner:innen machen sich auf die Suche nach Flora und Fauna im Stadtteil und fotografieren sie mithilfe einer App wie „#Stadtsache“. Auch das Zählen von Arten für Naturschutzinitiativen soll angeregt werden.

Stadtbienen

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Imkerverein/Bienenzüchterverein

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: in der Wohnanlage oder in der Umgebung

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Die Bewohner:innen erhalten einen Einblick in die Bienenhaltung und erfahren die Bedeutung der Bienen und der Biodiversität für die Natur.

Garten-Workshop

Beteiligte Akteure, z.B.:

- GERN-Koordinator, Gemeinschaftsgarteninitiativen

Dauer: ca. 2 Stunden, regelmäßig

Ort: in der Wohnanlage

Zielgruppe: alle Bewohner:innen

Ziele und Ablauf:

Die Bewohner:innen lernen Garteninitiativen kennen und bekommen die Möglichkeit, selbst einen Gemeinschaftsgarten anzulegen. Sie sollen sich selbst organisieren und gemeinsam Verantwortung für den Garten übernehmen. Darüber hinaus erfahren die Bewohner:innen Tipps und Tricks zur Balkonbegrünung.

Mit dem Forschungsprojekt *Baukasten für ressourcenschonendes Wohnen* werden praxisnah Maßnahmen erforscht, die gezielt Bewohnerinnen und Bewohner sowie Nachbarschaften als Akteure der Energiewende ansprechen und in den Mittelpunkt von Klima- und Umweltschutzmaßnahmen stellen. Das Projekt wird gemeinsam vom StadtLABOR – Innovationen für urbane Lebensqualität GmbH, dem Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR), dem Geographischen Institut der Universität Innsbruck und der Q12 Projektentwicklung drei GmbH durchgeführt. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Leuchttürme für resiliente Städte 2040“ durchgeführt.